

MINISTERRAT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
MINISTERIUM FÜR HOCH- UND FACHSCHULWESEN

**STUDIENPLAN**  
**für das postgraduale Studium**  
**Auslandstourismus**

(Titelnummer: 410 46 6)

**an der Hochschule für Verkehrswesen**  
**„Friedrich List“ Dresden**

Berlin 1986

**Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik  
Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen**

**Studienplan  
für das postgraduale Studium  
Auslandstourismus**

**Als verbindlicher Studienplan für das postgraduale Studium an der Hochschule  
für Verkehrswesen „Friedrich List“ bestätigt.**

**Der Studienplan tritt am  
1. 9. 1986 in Kraft.**

**Prof. Dr. h. c. Böhme  
Minister für Hoch- und  
Fachschulwesen**

Der Studienplan wurde auf der Basis von Anforderungen des Ministeriums für Verkehrswesen der DDR und auf der Grundlage von Zuarbeiten der nachstehend aufgeführten Hochschullehrer unter Leitung von Prof. Dr. rer. oec. habil. Horst Uebel, Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden, erarbeitet.

An der Ausarbeitung waren beteiligt:

Dr. sc. nat. Friedemann Zschech	Abschnitt 4.2.
Prof. Dr. sc. oec. Heinz Wehner	Abschnitt 4.3.
Prof. Dr. jur. habil. Wilfried Teuchert	Abschnitt 4.4.
Dipl.-Kunstwissenschaftler Jödis Lademann	Abschnitt 4.5.
Dr. rer. nat. Rolf Görner	Abschnitt 4.6.

(Vorschläge und Hinweise zur weiteren Präzisierung sind an das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Abteilung Wirtschaftswissenschaften, zu richten).

Ag 127/156/86/370 – ZLO 1051/86

Gesamtherstellung:  
Zentralstelle für Lehr- und Organisationsmittel des  
Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, Zwickau  
Vorzugsschutzgebühr: 0,75 M

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Bildungs- und Erziehungsziel des postgradualen Studiums	5
2. Voraussetzungen für die Teilnahme am postgradualen Studium	6
3. Aufbau und Ablauf des postgradualen Studiums	6
4. Ziel, Inhalt, Literatur <sup>1)</sup> und didaktisch-methodische Hinweise für die einzelnen Lehrgebiete bzw. Lehrkomplexe	6
4.1. Grundlagen des Tourismus	6
4.2. Geographie des Tourismus	8
4.3. Deutsche Geschichte im Überblick	10
4.4. Recht im Tourismus	11
4.5. Kunstgeschichte	13
4.6. Grundlagen der (Pädagogischen) Psychologie	15
4.7. Spezielle Fragen der Betreuertätigkeit	17
4.8. Betriebspraktikum	18
5. Stundentafel	19

1) Es wird für jedes Lehrgebiet nur eine Auswahl wichtiger Literatur genannt. Spezielle Hinweise werden den Teilnehmern in den jeweiligen Lehrveranstaltungen gegeben.

## 1. Bildungs- und Erziehungsziel des postgradualen Studiums

Im Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft kommt dem aufnehmenden Auslandstourismus eine ständig größere politische und ökonomische Bedeutung zu, die es erforderlich macht, Voraussetzungen und Wirksamkeit der Betreuung von ausländischen Touristen allseitig zu verbessern. Dies schließt die Notwendigkeit ein, den als Sprachmittler ausgebildeten und als Betreuer ausländischer Touristen einzusetzenden Absolventen zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten auf touristischem Gebiet zu vermitteln. Diesem Ziel dient ein viermonatiges postgraduales Studium. Es wird jährlich einmal in Form eines Direktstudiums (Intensivlehrganges) an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden durchgeführt.

Mit dem postgradualen Studium sollen die Teilnehmer befähigt werden, die Betreuung der Touristen im aufnehmenden Auslandstourismus auf der Grundlage der zwischen den touristischen Unternehmen vertraglich vereinbarten Programme wahrzunehmen und deren ordnungsgemäße sowie politisch, ökonomisch und kulturell effektive Durchführung zu sichern.

Aufbauend auf dem bereits durch den Abschluß des Studiums in der Grundstudienrichtung Sprachmittler erworbenen Wissen auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet, werden Kenntnisse und Fertigkeiten auf folgenden Gebieten vermittelt, erweitert bzw. ausgeprägt:

- Grundlagen des Tourismus
- Touristische Geographie
- Deutsche Geschichte (im Überblick)
- Recht im Tourismus
- Kunstgeschichte
- Grundlagen der pädagogischen Psychologie
- Spezielle Fragen touristischer Betreuung
- Betriebspraktikum

Gleichzeitig ist die Befähigung der Teilnehmer zu erreichen,

- die erworbenen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Betreuungspraxis entsprechend der Funktion des aufnehmenden Auslandstourismus anzuwenden,
- alle organisatorischen Probleme, die mit der Betreuung ausländischer Touristen zusammenhängen, eigenverantwortlich, gewissenhaft und in hoher Qualität zu lösen und
- mit psychologischem Einfühlungsvermögen, pädagogischem Geschick sowie politischem Weitblick und persönlichem Engagement zum Erfolg der gesamten Reise beizutragen.

## 2. Voraussetzungen für die Teilnahme am postgradualen Studium

Bewerbung und Zulassung erfolgen entsprechend der Anordnung über das postgraduale Studium an den Hoch- und Fachschulen der DDR vom 1. 7. 1973 (GBI. der DDR, Teil I, 1973, Nr. 31).

Voraussetzungen für die Zulassung zum postgradualen Studium sind:

- Hochschulabschluß in der Grundstudienrichtung Sprachmittler
- Delegation durch die Generaldirektion des VEB Reisebüro der DDR oder – in Ausnahmefällen – einer anderen zentralen touristischen Einrichtung.

## 3. Aufbau und Ablauf des postgradualen Studiums

Das postgraduale Studium wird in Form des Direktstudiums durchgeführt. Die Studiendauer beträgt, einschließlich Betriebspraktikum, 4 Monate.

Die Wissensvermittlung und -aneignung erfolgt in Form von Lehrveranstaltungen, Seminaren, Kolloquien und Exkursionen sowie im Selbststudium. Das Betriebspraktikum wird unter Anleitung eines Mentors des Praktikumsbetriebes durchgeführt.

Prüfungen erfolgen auf der Grundlage der Prüfungsordnung des MHF (GBI. der DDR, Teil I, Nr. 10 vom 27. 2. 1975). Zeitpunkt und Art der Prüfung sind aus der Stundentafel ersichtlich. Voraussetzung für die Zulassung zu den Prüfungen ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Das Studium endet mit einem Fachabschluß. Der erfolgreiche Abschluß des postgradualen Studiums wird durch ein Zeugnis über den Fachabschluß bestätigt.

## 4. Ziel, Inhalt und Literatur der Lehrgebiete bzw. Lehrkomplexe sowie didaktisch-methodische Hinweise

### 4.1. Grundlagen des Tourismus

#### 4.1.1. Ziel des Lehrgebietes

Die Studenten sollen erkennen, daß der Tourismus einerseits eine ausgesprochen komplexe gesellschaftliche Erscheinung darstellt und ökonomisch wie außerökonomisch eine sehr große Bedeutung im Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft besitzt. Neben der Charakterisierung seiner verschiedenen Arten, Einrichtungen und Prozesse sind daher gleichzeitig seine politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Bedingungen, Mittel und Wirkungen darzustellen.

### 4.1.2. Inhalt des Lehrgebietes

#### Umfang

Lehrveranstaltungen:	40 Stunden
Selbststudium:	30 Stunden

- Charakterisierung des Tourismus und seiner Arten 10
  - Tourismus, Erholungswesen, Fremdenverkehr als komplexe Erscheinungen
  - Reise, Reisearten, touristischer Vorgang
  - Motivationsbestimmte Arten
  - Inlands- und Auslandstourismus
  - Übrige Hauptarten
- Grundelemente des touristischen Vorganges 6
  - Das touristische Subjekt und seine Bedürfnisse
  - Die touristischen Objekte als Mittel und Voraussetzung der touristischen Bedürfnisbefriedigung
  - Das touristische Leistungsgefüge
- Funktionen des (aufnehmenden) Auslandstourismus 8
  - Die Rekreativfunktion
  - Die politische Funktion
  - Die ökonomische Funktion
- Die touristische Wirtschaft 10
  - Leistungserzeuger und Struktur des Gesamtbereiches
  - Aufgaben und Struktur des VEB Reisebüro der DDR
  - Leitung, Planung und Organisation des (aufnehmenden) Auslandstourismus des VEB Reisebüro der DDR
  - Marktarbeit im Auslandstourismus
- Bedingungen, Faktoren und Entwicklungstendenzen des internationalen Tourismus 6
  - Der internationale Tourismus im Weltmaßstab
  - Der Auslandstourismus der DDR

#### 4.1.3. Literatur

Beiträge zur Fremdenverkehrswirtschaft

Herausgegeben vom Wissenschaftsbereich Ökonomie des Fremdenverkehrs der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden, Hefte 1, 3, 5, 6, 7

Autorenkollektiv, Die Leitung und Planung der kulturell-sozialen Bereiche, Verlag Die Wirtschaft, Berlin 1984

Autorenkollektiv, Lexikon für das Gaststätten- und Hotelwesen, 4. Auflage, Verlag Die Wirtschaft, Berlin 1984

Autorenkollektiv, transpress-Lexikon Transport, 2. Auflage, transpress-Verlag, Berlin 1981

Autorenkollektiv, Sozialistische Außenwirtschaft, Verlag Die Wirtschaft, Berlin 1984

#### 4.1.4. Didaktisch-methodische Hinweise

Die Vermittlung von Grundwissen erfolgt vorwiegend in Form von Vorlesungen. Anwendungsorientierte Gegenstände werden seminaristisch ergänzt. Hinweise auf Spezialliteratur erfolgt in den Lehrveranstaltungen.

## 4.2. Geographie des Tourismus

### 4.2.1. Ziel des Lehrgebietes

Erweiterung und Vertiefung des geographischen Wissens im Zuschnitt auf diejenigen Gegenstände, die für eine touristische Betreuung von Ausländern in der DDR von Bedeutung sind. Es soll eine umfassende Aussagefähigkeit zu den natürlichen Bedingungen, politischen und ökonomischen Besonderheiten der hauptsächlichsten Zielgebiete in der DDR erreicht werden.

### 4.2.2. Inhalt des Lehrgebietes

Umfang:

Lehrveranstaltungen: 45 Stunden  
Selbststudium: 30 Stunden

- |  |    |
|--|----|
| – Allgemeine Geographie des Tourismus                                      | 8  |
| • Gegenstand, Lehrmeinungen und Terminologien zur Geographie des Tourismus |    |
| • System der Standortfaktoren des Tourismus                                |    |
| • Wirksamkeit gesellschaftlicher Standortfaktoren                          |    |
| • Wirksamkeit der Naturausstattung   |    |
| – Touristenkarten  | 8  |
| • Kartographische Arbeitsmethoden und Arbeitsmittel                        |    |
| • Spezialkarten des Tourismus  |    |
| – Geographische Struktur von Touristengebieten in der DDR                  | 29 |
| • Geographische Struktur des Touristengebietes Ostseeküste                 |    |

- Geographische Struktur der Hauptstadt Berlin und des Gebietes der Binnenseen als Touristengebiet
- Geographische Struktur des Tourismus in den mittleren Bezirken der DDR (Magdeburg, Halle, Leipzig, Cottbus)
- Geographische Struktur des Tourismus in den Südbezirken der DDR

### 4.2.3. Literatur

Autorenkollektiv: Ökonomische Geographie der DDR, Band I (Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaftsbereiche)

VEB Hermann Haack, Gotha/Leipzig, 3. Auflage 1976

Autorenkollektiv: Ökonomische Geographie der DDR, Band II (Bezirke der DDR)

VEB Hermann Haack, Gotha/Leipzig 1974

Autorenkollektiv: Verkehrsgeographie

VEB Hermann Haack, Gotha 1984

Scholz, E.: Einführung in die Kartographie und Luftbildinterpretation. Studienbücherei für Lehrer, Band 16

VEB Hermann Haack, Gotha/Leipzig 1980

Reisebuch DDR

VEB Tourist-Verlag Berlin/Leipzig

Autoatlas DDR

VEB Tourist-Verlag Berlin/Leipzig

Autorenkollektiv: Haack-Atlas Weltverkehr

VEB Hermann Haack, Gotha 1985

Autorenkollektiv: Atlas DDR

VEB Hermann Haack, Gotha/Leipzig

### 4.2.4. Didaktisch-methodische Hinweise

Wissensvermittlung erfolgt vorwiegend in Form von Vorlesungen. Seminare dominieren lediglich im Komplex „Touristenkarten“, um die Auswertung kartographischer Materials zu üben. Innerhalb der übrigen Komplexe dominieren durch Selbststudium zu ergänzende vorlesungsmäßige Darlegungen über die Naturausstattung, die touristische Ausstattung, die Verkehrserschließung und die politische und ökonomische Bedeutung der Gebiete.

### 4.3. Deutsche Geschichte

#### 4.3.1. Ziel des Lehrgebietes

Mit einer gedrängten überblicksmäßigen Darstellung der historischen Entwicklung auf deutschem Boden wird aus der Sicht des dialektischen und historischen Materialismus das Ziel verfolgt, die wesentlichsten Entwicklungslinien von Ökonomie, Politik, Ideologie und Kultur sowie deren Triebkräfte aufzuzeigen und die geschichtlichen Voraussetzungen der Gegenwart verständlich zu machen. Gleichzeitig soll damit verdeutlicht werden, daß der sozialistische deutsche Staat tief in der deutschen Geschichte verwurzelt und legitimer Erbe humanistischer und revolutionärer Traditionen und geistig-kultureller Leistungen ist.

#### 4.3.2. Inhalt des Lehrgebietes

##### Umfang:

Lehrveranstaltungen: 50 Stunden  
Selbststudium: 40 Stunden

- Die Entwicklung Zentraleuropas in den Epochen der Urgesellschaft und der Auseinandersetzung mit der Sklavenhaltergesellschaft (Von den Anfängen bis zum 5. Jh. u. Z.) 4
- Die Entwicklung Deutschlands in der Zeit des Feudalismus
  - Die Epoche des Übergangs zum Feudalismus und der Herausbildung der feudalen Gesellschaftsordnung (5. – 10. Jh.)
  - Die Epoche des voll entfalteten Feudalismus (11. – 15. Jh.)
  - Die Epoche des Verfalls des Feudalismus und der Vorbereitung der kapitalistischen Produktionsweise innerhalb der Feudalordnung (16. – 18. Jh.) 10
- Die Entwicklung Deutschlands in der Zeit der Herausbildung des Kapitalismus der freien Konkurrenz (1789 – 1870/71)
  - Der Beginn der bürgerlichen Umwälzung
  - Der Verlauf der bürgerlichen und industriellen Revolution 8
- Die Entwicklung Deutschlands in der Zeit des Übergangs zum Monopolkapitalismus und der ersten Phase imperialistischer Herrschaft (1870/71 – 1918)
  - Die Epoche des Übergangs zum Monopolkapitalismus (1873 – 1897/98)
  - Die Epoche des Imperialismus und des Vorabends der proletarischen Revolution (1897/98 – 1917/18) 8
- Die Entwicklung Deutschlands in der Periode der ersten Etappe der allgemeinen Krise des Kapitalismus (1917/18 – 1945)

- Die Entwicklung in der bürgerlich parlamentarischen Republik von Weimar (1919 – 1930/33)
- Die Entwicklung in den Jahren der faschistischen Diktatur (1933 – 1945) 10
- Hauptetappen der Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik
  - Die Befreiungstat der Sowjetunion und ihrer Verbündeten und die antifaschistisch-demokratische Umwälzung (1945 – 1949)
  - Die Periode der Errichtung der Grundlagen des Sozialismus (1949 – 1962/63)
  - Hauptetappen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft (von 1962/63 bis zur Gegenwart) 10

#### 4.3.3. Literatur

Grundriß der deutschen Geschichte; Klassenkampf, Tradition, Sozialismus; von den Anfängen der Geschichte des deutschen Volkes bis zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1979

Deutsche Geschichte in drei Bänden, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1965 . . . 1968

Mottek, Hans, Wirtschaftsgeschichte Deutschlands, Band I . . . III, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1974 – 1975

Autorenkollektiv, Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1981

DDR – Werden und Wachsen. Zur Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik, Dietz-Verlag, Berlin 1974

#### 4.3.4. Didaktisch-methodische Hinweise

Der historische Entwicklungsprozeß wird hauptsächlich in Form von Vorlesungen unter Einsatz umfangreicher visueller Lehrmittel dargeboten. Zum Abschluß größerer Komplexe erfolgt jeweils eine Diskussion zu offenen Problemen.

### 4.4. Recht im Tourismus

#### 4.4.1. Ziel des Lehrgebietes

Rolle und Funktion des Tourismus nehmen bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe einen wichtigen Platz ein. Das erfordert eine immer engere Kooperation aller

am Tourismus beteiligten Bereiche (innerstaatlich und international). Besondere Aufgaben hierzu ergeben sich auch für Sprachmittler, die als Betreuungskräfte für touristische Aufgaben eingesetzt sind. Ein bedeutendes Mittel zur Verwirklichung dieser Aufgabe im Tourismus ist das sozialistische Recht. Durch die Vermittlung von wichtigen Prinzipien des „Rechts im Tourismus“, verbunden mit praktischen Fällen, sollen die Sprachmittler befähigt werden, ihre Aufgaben sowohl quantitativ als auch qualitativ auf wichtigen rechtlichen Gebieten zu lösen.

#### 4.4.2. Inhalt des Lehrgebietes

Umfang:

Lehrveranstaltungen: 20 Stunden  
Selbststudium: 15 Stunden

- Gegenstand, Begriff und Quellen des Rechts im Tourismus 3
- Rechtsformen der Zusammenarbeit zwischen Institutionen des Tourismus in der DDR 4
- Zivilrechtliche Regelungen von Beziehungen des Tourismus in der DDR 7
- Rechtliche Stellung und Verantwortlichkeit der Betreuer (Reiseleiter/Dolmetscher) und Beauftragten des VEB Reisebüro der DDR 2
- Internationales Recht im Tourismus 4

#### 4.4.3. Literatur

Gesetz über das Vertragssystem in der sozialistischen Wirtschaft – Vertragsgesetz – vom 25. März 1982, GBl. I, Nr. 14, S. 293

Zivilgesetzbuch der DDR vom 19. Juni 1975, GBl. I, Nr. 17, S. 465

Gesetz über das gerichtliche Verfahren in Zivil-, Familien- und Arbeitsrechtssachen – Zivilprozeßordnung – vom 19. Juni 1975, GBl. I, Nr. 29, S. 533

Weitere spezifische Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

#### 4.4.4. Didaktisch-methodische Hinweise

Hauptform der Wissensvermittlung sind Vorlesungen. Anwendungsorientierte Beispiele aus dem Tätigkeitsbereich der Reiseleiter/Dolmetscher sollen die konkrete Entscheidungsfähigkeit der Teilnehmer fördern.

### 4.5. Kunstgeschichte

#### 4.5.1. Ziel des Lehrgebietes

Aus der Sicht des dialektischen und historischen Materialismus sind die Hauptlinien und Knotenpunkte der Entwicklung der bildenden Kunst, der Architektur und der Musik darzustellen sowie deren Zusammenhänge mit der Entwicklung von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen aufzuzeigen. An ausgewählten Werken entwicklungsgeschichtlich bedeutsamer Phasen bzw. Perioden sind die Grundzüge künstlerischer Schaffensmethoden, Gattungsspezifika und Hauptmerkmale der kunsthistorischen Stile darzustellen und die Fähigkeit zu vermitteln, die Kunstwerke in größere Zusammenhänge wertend einzuordnen. Die auf dem Territorium der DDR befindlichen Kunstwerke sind dabei besonders zu berücksichtigen.

#### 4.5.2. Inhalt des Lehrgebietes

Umfang:

Lehrveranstaltungen: 100 Stunden  
Selbststudium: 75 Stunden

- Grundlagen und Bedeutung der Kulturpolitik in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die Aufgaben der Kultur- und Kunstgeschichte 2
- Die Kunst der alten Kulturen 10
  - Die Kunst der Urgesellschaft
  - Die Kunst der frühen Sklavenhalterstaaten in Vorderasien und Ägypten
  - Die Kunst der griechischen Antike
  - Die Kunst der römischen Antike
- Die Kunst der Feudalgesellschaft im Mittelalter 22
  - Die byzantinische Kunst
  - Die altrussische Kunst
  - Die Kunst der Romantik
  - Die Kunst der Gotik
- Die Kunst in der Epoche des aufstrebenden Bürgertums und des Zerfalls der Feudalgesellschaft 22
  - Die Früh-, Hoch- und Spätrenaissance
  - Die Kunst des Barock (incl. Rokoko)
- Die Kunst im Kapitalismus/Imperialismus 16
  - Klassizismus und Romantik
  - Historismus und Eklektizismus

- Die Manipulierung der Kunst
  - Spätbürgerliche Kunstströmungen und -formen
- Die Entwicklung der bildenden Kunst und der Architektur in der DDR 8
- Das Wesen sozialistischer Kunst und die Herausbildung des sozialistischen Realismus in der UdSSR
  - Die Situation der bildenden Kunst in der DDR nach der Zerschlagung des Faschismus
  - Entwicklungsetappen der Herausbildung des sozialistischen Menschenbildes in der Kunst der DDR und die Bedeutung der einzelnen Kunstgattungen
  - Die Kunst im Prozeß der sozialistischen Gestaltung der Umwelt
- Ausgewählte Perioden musikgeschichtlicher Entwicklung 20
- Einführung in die musikhistorische Methodik
  - Leben und Schaffen bedeutender Musiker, deren Wirken in kulturgeschichtlichen Denkmälern in der DDR gewürdigt ist. (U. a. Schütz, Bach, Händel, v. Weber, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Liszt, Wagner, R. Strauß).

#### 4.5.3. Literatur

- Kulturpolitisches Wörterbuch, 2. Auflage, Dietz Verlag, Berlin 1978
- Lexikon der Kunst: Architektur, bildende Kunst, angewandte Kunst, Industrieformgestaltung, Kunsttheorie, 5 Bände, 1. Auflage, E. A. Seemann Verlag 1968 . . . 1978
- Jahn, J.: Wörterbuch der Kunst, 4. Auflage, Akademie Verlag, Berlin 1957
- Hütt, W.: Wir und die Kunst (Eine Einführung in Kunstbetrachtung und Kunstgeschichte), 4. Auflage, Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, Berlin 1981
- Alpatow, M. W.: Geschichte der Kunst, Verlag der Kunst, Dresden, in 2 Bänden:  
Band 1: Die Kunst der Alten Welt und des Mittelalters, 3. Auflage, 1969  
Band 2: Die Kunst der Renaissance und der Neuzeit, 2. Auflage, 1966
- Bethausen, P./Häntzsche, T./Krenzlin, U./Rößler, D.: Europäische Kunstgeschichte in Daten, Verlag der Kunst, Dresden 1984
- Fait, J.: Kunstdenkmäler in der DDR: ein Bildhandbuch, 3. Auflage, Verlag Edition, Leipzig 1983
- Die Bau- und Kunstdenkmale in der DDR. Herausgegeben vom Institut für Denkmalspflege. 1. Auflage, Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, Berlin 1978
- Müller, H.: Dome, Kirchen, Klöster; Kunstwerke aus zehn Jahrhunderten, 1. Auflage, VEB Tourist Verlag, Berlin/Leipzig 1984

- Baier, G.: Kunst – Reiseführer Deutsche Demokratische Republik; Kunst und Geschichte von der Romantik bis zur Gegenwart, Verlag Edition, Leipzig 1977
- Miethe, A. D.: Gedenkstätten; Arbeiterbewegung, antifaschistischer Widerstand, Aufbau des Sozialismus. Herausgegeben vom Institut für Denkmalspflege, 2. unveränderte Auflage, Urania Verlag, Leipzig/Jena/Berlin 1974
- Kuhirt, U.: Kunst der DDR (Geschichte der deutschen Kunst 1945 – 1959), E. A. Seemann-Verlag, Leipzig 1982
- Kuhirt, U.: Kunst der DDR (Geschichte der deutschen Kunst 1960 – 1980), E. A. Seemann Verlag, Leipzig 1983
- Seeger, H.: Musiklexikon in 2 Bänden, VEB Deutscher Verlag für Musik, Leipzig 1966
- Brockhaus, H. A.: Europäische Musikgeschichte in 3 Bänden, 1. Auflage, Verlag Neue Musik, Berlin 1983
- Band 1: Europäische Musikkulturen von den Anfängen bis zur Spätrenaissance  
Band 2: Europäische Musikkulturen von der Frühaufklärung bis zum Impressionismus  
Band 3: Europäische Musikkulturen vom Expressionismus bis zur Gegenwart

#### 4.5.4. Didaktisch-methodische Hinweise

Wissensvermittlung und -aneignung wird in sehr großem Maße unterstützt durch visuelle Lehrmittel, insbesondere Diapositive, auf den Gebieten der bildenden Kunst und der Architektur, durch Wiedergabe ausgewählter typischer Elemente und Motive der Tondichtungen und durch den Besuch von Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten. Dazu wird ein Teil der Selbststudienzeit mit in Anspruch genommen.

#### 4.6. Grundlagen der (Pädagogischen) Psychologie

##### 4.6.1. Ziel des Lehrgebietes

Ausgehend von grundlegenden theoretisch-methodologischen Positionen der marxistisch-leninistischen Pädagogik und Psychologie ist systematisch Wissen über Fakten, Gesetzmäßigkeiten und Theorien zu vermitteln, das für die Tätigkeit als Reiseleiter – Dolmetscher (Betreuer) im Auslandstourismus von Bedeutung ist. Von diesem Anwendungsaspekt aus ist die Auswahl der Lehrinhalte bestimmt, die auf Sachverhalte der Persönlichkeitspsychologie und der Pädagogischen Psychologie konzentriert ist und Probleme der Sozialpsychologie insoweit einschließt, als sie Fragen des sozialen Verhaltens der Führung von Gruppen und Anforderungen an die Persönlichkeit des Reiseleiter-Dolmetschers in seiner beruflichen Tätigkeit be-

rühren. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die Umsetzungsmöglichkeiten psychologischer Erkenntnisse bei dieser Tätigkeit zu verdeutlichen und die Reiseleiter-Dolmetscher zu befähigen, diese Erkenntnisse im Betreuungsprozeß anzuwenden bzw. umzusetzen.

#### 4.6.2. Inhalt des Lehrgebietes

Umfang:

Lehrveranstaltungen: 45 Stunden  
Selbststudium: 30 Stunden

- Die Persönlichkeit als Gegenstand der Psychologie 6
- Lernen als Voraussetzung für die Persönlichkeitsentwicklung 8
- Erziehung als Voraussetzung für die Persönlichkeitsentwicklung 9
- Motivation als zielgerichtete Handlungsantriebe 7
- Persönlichkeitsmerkmale des Reiseleiter-Dolmetschers 5
  - Anforderungen an die Persönlichkeitsmerkmale
  - Autorität und Vorbildwirkung
  - Der Reiseleiter-Dolmetscher als Repräsentant der DDR
- Soziale Verhaltensweisen des Reiseleiter-Dolmetschers 5
  - Sozialpsychologische Probleme von Gruppen (u. a.: Struktur von Gruppen, Gruppenatmosphäre, Besonderheiten von Ausländergruppen)
  - Bedeutung der Führungsfunktion (u. a.: Führungsfunktion – Führungsstil, Entscheidungsverhalten, Informationsverhalten, Organisationsverhalten, Distanz und Kontakt)
  - Verbale und nonverbale Kommunikation (u. a.: Anforderungen an die verbale Vermittlung im Kommunikationsprozeß, Blick und Blickkontakt, Gesten, Körperbewegungen und Körperhaltungen, „Sprachen“ als nonverbales Kommunikationsmittel)
- Psychodiagnostische Aspekte in der Tätigkeit des Reiseleiter-Dolmetschers 5
  - Anwendung psychodiagnostischer Methoden zur Erfassung der Gruppensituation (u. a. Verhaltensbeobachtung, Befragungsmethoden, Erfassung sozialer Strukturen)
  - Zur Einschätzung der eigenen Wirksamkeit (u. a.: Schwierigkeiten bei der Führung der Gruppe oder bei der Vermittlung von Kenntnissen, „Sättigungseffekte“, Erfassungsmöglichkeiten, Grenzen des „Ersten Eindrucks“, Selbstbild-Fremdbild-Differenzen, Wirkung von Sympathie und Antipathie)

#### 4.6.3. Literatur

Autorenkollektiv, Psychologische Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung im pädagogischen Prozeß, Verlag Volk und Wissen, Berlin 1982

Löwe, H., Einführung in die Lernpsychologie des Erwachsenenalters, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1977

Petrowski, A. W. (Hrsg.), Allgemeine Psychologie, Volk und Wissen Verlag, Berlin 1976

Rosenfeld, G., Theorie und Praxis der Lernmotivation, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1975

#### 4.6.4. Didaktisch-methodische Hinweise

Das Lehrfach Psychologie ist mit Grundkenntnissen zu verbinden, die im Lehrfach Pädagogik erworben worden sind. Die Wissensvermittlung ist weitgehend auf Vorlesungen aufgebaut, in denen der integrative Charakter der Darstellung besonders zu beachten ist. Selbststudium und Seminare dienen der Vertiefung und sollen ihren Schwerpunkt in den Anwendungsmöglichkeiten psychologischer Erkenntnisse in der beruflichen Tätigkeit der Studierenden haben. Diesem Anliegen soll auch die Beispielswahl Rechnung tragen.

#### 4.7. Spezielle Fragen der Betreuertätigkeit

##### 4.7.1. Ziel des Lehrkomplexes

Durch die Behandlung spezieller, vorwiegend technisch-organisatorischer, Aufgaben sind die Reiseleiter-Dolmetscher zu befähigen, einen reibungslosen Ablauf der touristischen Prozesse in den verschiedenen Einsatzbereichen bzw. touristischen Sonderformen zu gewährleisten. Dies betrifft sowohl die auf den Teilnehmer gerichteten Aufgaben als auch die gegenüber dem Reisebüro bzw. dem Veranstalter wahrzunehmenden betrieblichen Verpflichtungen.

##### 4.7.2. Inhalt des Lehrkomplexes

Umfang:

Lehrveranstaltungen: 30 Stunden  
Selbststudium: 20 Stunden

- Protokollfragen 6
- Generelle betriebsbezogene Aufgaben des Reiseleiter-Dolmetschers im Betreuungsprozeß 12

- in der Phase der Vorbereitung
- in der Phase der Durchführung
- in der Phase der Abrechnung
- in der Phase der Nachbereitung

– Betreuungsaufgaben innerhalb spezieller touristischer Arten bzw. Formen

12

- Aufgaben im arbeitsgebundenen und/oder freizeitgebundenen Veranstaltungstourismus (Kongresse, Tagungen, Messen, Ausstellungen, kulturelle und sportliche Großveranstaltungen etc.)
- Aufgaben bei der Durchführung von Reisen im Rahmen von Freundschafts- und Sonderzügen, thematisch und fachlich orientierten Reisen, VIP-Reisen
- Methodik der Streckeninformation bei Kurzfahrten

#### 4.7.3. Literatur

Dreimann, David, Das diplomatische Protokoll, Verlag Köhler und Amelang, Leipzig 1981

Innerbetriebliches Material, auf das in den Vorlesungen verwiesen bzw. mit dem in den Seminaren gearbeitet wird.

#### 4.7.4. Didaktisch-methodische Hinweise

Die Lehrveranstaltungen sind in unmittelbarer Verbindung mit dem sich anschließenden zweiwöchigen Betriebspraktikum zu sehen und zu gestalten. Mit Hilfe von Fallbeispielen ist das erworbene Wissen anwendungsbereit zu machen.

#### 4.8. Betriebspraktikum

Das Betriebspraktikum dient der praktischen Umsetzung des erworbenen Wissens. Hauptinhalt ist die aktive Durchführung von Betreuungsprozessen verschiedenster Art. Die Vorbereitung und Durchführung des Betriebspraktikums erfolgt in Verantwortung und unter Anleitung und Aufsicht von Mentoren des VEB Reisebüro der DDR. Die Ergebnisse des Betriebspraktikums sind zu bewerten und werden in das von der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden auszustellende Zeugnis aufgenommen.

## 5. Stundentafel

Lehrgebiet/ Lehrkomplex	Lehrveranstaltungen <sup>1)</sup>			Selbst- studium	Lehrverant. u. Selbststudium	Studien- dauer Wochen
	Insges.	Vorl.	Sem.			
S t u n d e n						
Grundlagen des Tourismus	40	30	10	30	70	
Geographie des Tourismus	45	30	15	30	75	
Deutsche Geschichte	50	35	15	40	90	
Recht im Tourismus	20	15	5	15	35	
Kunstgeschichte	100	75	25	75	175	
Grundlagen der Psychologie	45	30	15	30	75	
Spezielle Fragen der Betreuertätigkeit	30	20	10	20	50	
<hr/>						
Lehrveranstaltungen und Selbststudium	330	235	95	240	570	14
<hr/>						
Betriebspraktikum						2
<hr/>						
Gesamtdauer des Studiums						16
<hr/>						

1) Jedes Lehrgebiet ist mit einer Prüfung abzuschließen.